

- **Der Bär richtet sich auf. Was bedeutet das?** Das ist keine Drohgebärde. Bären richten sich auf, um die Lage zu erkunden und sich einen Überblick zu verschaffen. Dieser Moment eignet sich gut für Menschen, um auf sich aufmerksam zu machen.
- **Der Bär kommt mir zu nahe. Wie reagiere ich am besten?** Bären greifen in der Regel nur an, um sich zu verteidigen, weil sie überrascht oder provoziert wurden. Bärenangriffe sind sehr selten und die meisten Angriffe sind Scheinangriffe. Dabei läuft der Bär auf den Menschen zu und hält wenige Meter vor ihm an. Er dreht ab, rennt wieder davon und wiederholt allenfalls den Scheinangriff. Meist ist es jedoch schwierig zu erkennen, ob es sich um einen Scheinangriff handelt oder nicht. Wenn Sie noch weiter entfernt, sind: Legen Sie z.B. Kleidung oder die Pilztasche auf den Boden. Der Bär ist neugierig und wird sich vielleicht eine Zeit lang damit beschäftigen. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, sich langsam weiter zurückzuziehen. Wenn der Bär bereits in Ihrer Nähe ist, legen Sie sich am besten flach mit dem Bauch auf den Boden. Die Hände halten Sie in den Nacken. Der Bär wird Sie beschnuppern und feststellen, dass Sie keine Gefahr und keine Nahrungsquelle für ihn darstellen. Warten Sie, bis sich der Bär weit genug entfernt hat.
- **Was muss ich bei der Nachsuche beachten?** Nachsuchen sollten in Bärengebieten vorsichtig durchgeführt werden. Angeschossene Wildtiere stellen für den Bären eine mögliche Beute dar, welche sie auch verteidigen. Hunde sollten möglichst nicht oder nur auf kurze Distanz geschnallt werden. Sollten Sie beim Anschluss auf einen Bären treffen, ziehen Sie sich langsam zurück.

Kontakt

Tiroler Jägerverband

Martina Just

Referat Wildbiologie und Bildung 0512/571093 oder
0664/2172241 oder monitoring@tjv.at

Land Tirol

monitoring.beutegreifer@tirol.gv.at

Mehr Infos zum Bär auf unserer Website www.tjv.at



Bär allgemein



Bärenbegegnungen



BÄR FAKTEN & VERHALTENSREGELN FÜR BEGEGNUNGEN

Impressum Medieninhaber, Herausgeber: Tiroler Jägerverband | Für den Inhalt verantwortlich: Tiroler Jägerverband, Land Tirol

Fotos Titelbilder David Havel/shutterstock | Sergey Uryadnikov/shutterstock | Seite 1 Uryadnikov/shutterstock | Erik Mandre/Adobe Stock | Seite 2 Fabio Hain | Erik Mandre/shutterstock



**TIROLER
JÄGERVERBAND**



Der Bär in Tirol

In den vergangenen Jahren hat die Präsenz von Großen Beutegreifern, so auch vom Bären zugenommen. In einigen Nachbarstaaten Österreichs gibt es bereits etablierte Populationen.

Seit 2002 konnten in Tirol immer wieder Bären nachgewiesen werden. Vor allem im Tiroler Oberland und in Osttirol. Dabei handelt es sich meist um junge Männchen, die vermutlich aus dem Trentino zuwandern. Bärensichtungen sind selten, aber dennoch möglich und können auch in Tirol vorkommen.



Lebensraum

- Vor allem großräumige Waldgebiete und Gebirgswälder
- Benötigen ein ausreichendes Nahrungsangebot
- Für die Winterruhe genügend Rückzugsräume
- 100 – 4.000 km² Streifgebietsgröße



Lebensweise

- Einzelgänger, Bärin mit Jungtieren
- Jungtiere bleiben 1 bis 3 Jahre beim Muttertier und wandern dann ab
- Abwanderung kann bis zu 150 km betragen
- Paarungszeit Mai bis Juli
- Halten Winterruhe
- Jungbären kommen während der Winterruhe in den Monaten Januar und Februar blind und fast nackt zur Welt
- Ernährung: Allesfresser, zu 75 % rein pflanzliche Kost

Merkmale

- Schulterhöhe bis zu 120 cm
- Bis zu 350 kg schwer
- Braune, selten rötlich, grau oder beige abweichende Fellfärbung
- Fortbewegung auf vier Füßen – können sich aber auch auf ihre Hinterfüße stellen



Bärenbegegnung – Verhaltensregeln

- **Halten Sie sich an die offiziellen Wanderwege.** Wenn Sie sich unsicher fühlen, machen Sie sich durch Reden oder Singen bemerkbar.
- **Füttern verboten!** Hat ein Bär den Menschen erst einmal als Nahrungslieferanten erkannt, verliert er die Scheu. Darum gilt: Füttern Sie nie einen Bären! Dies kann leicht ungewollt geschehen, indem man Essensreste wie z. B. Bananenschalen liegen lässt.
- **Wenn Sie einen Bären sehen, versuchen Sie sich möglichst unaufgeregt zu verhalten!** Bleiben Sie stehen und machen Sie den Bären durch lautes Reden mit fester, beruhigender Stimme und kontrolliertes Bewegen des Körpers (jedoch nicht auf den Bären zu!) auf sich aufmerksam. Rennen Sie nicht weg und versuchen Sie nicht, sich ihm zu nähern. Werfen Sie den Bären auch nicht mit Gegenständen. Verzichten Sie auf den Bärenschnappschuss, ziehen Sie sich langsam und in Ruhe zurück.
- **Wie verhalte ich mich, wenn ich ein Bärenjunges entdecke?** Entfernen Sie sich langsam, nähern Sie sich auf keinem Fall dem Bärenjunges! Auch nicht, wenn es verwaist oder neugierig wirkt. Die Mutter ist ziemlich sicher in der Nähe und wird ihr Junges verteidigen.
- **Ich habe meinen Hund dabei. Was ist zu tun?** Hunde gehören an die Leine! Wenn Ihr nicht angeleiteter Hund auf einen Bären trifft, wird er diesen möglicherweise zuerst anbellern und dann bei Ihnen Schutz suchen. So führt er den Bären direkt zu Ihnen.